



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Bürgerhaushalt 2011

**Ergebnis der
Redaktionsteamsitzungen**

30. Juni - 1. Juli 2010, Stadthaus Potsdam

Auswertung der Vorrunde zum Bürgerhaushalt 2011

Beteiligung bisher:

■ Teilnehmer: 1.120

(346 Umfrage / 80 Gäste der Auftaktveranstaltung / 227 Vorschlags-sammlung / 467 Priorisierung und Stadtteilversammlungen)

Vorschlagssammlung:

■ eingereichte Vorschläge: 413

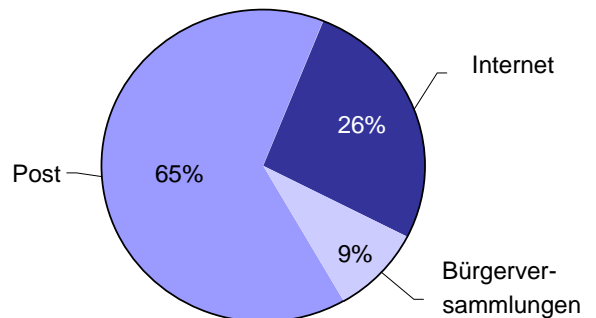
(im Ergebnis waren es im Bürgerhaushalt 2009: 213 // 2010: 682 Vorschläge)

Einbringungswege der Vorschläge

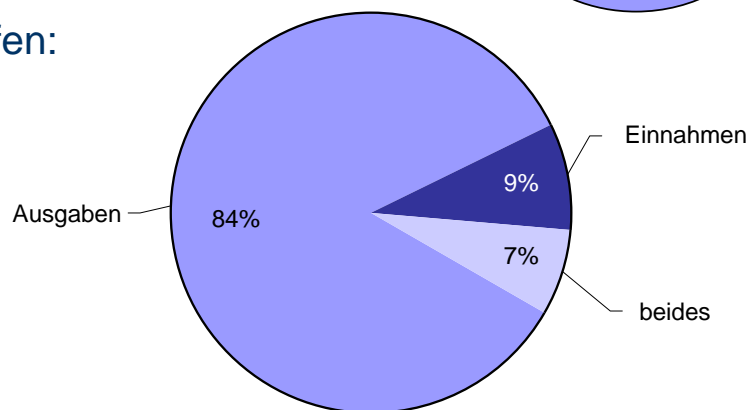
Postweg: 267

Internet: 108

Veranstaltungen: 38



■ Vorschläge betreffen:



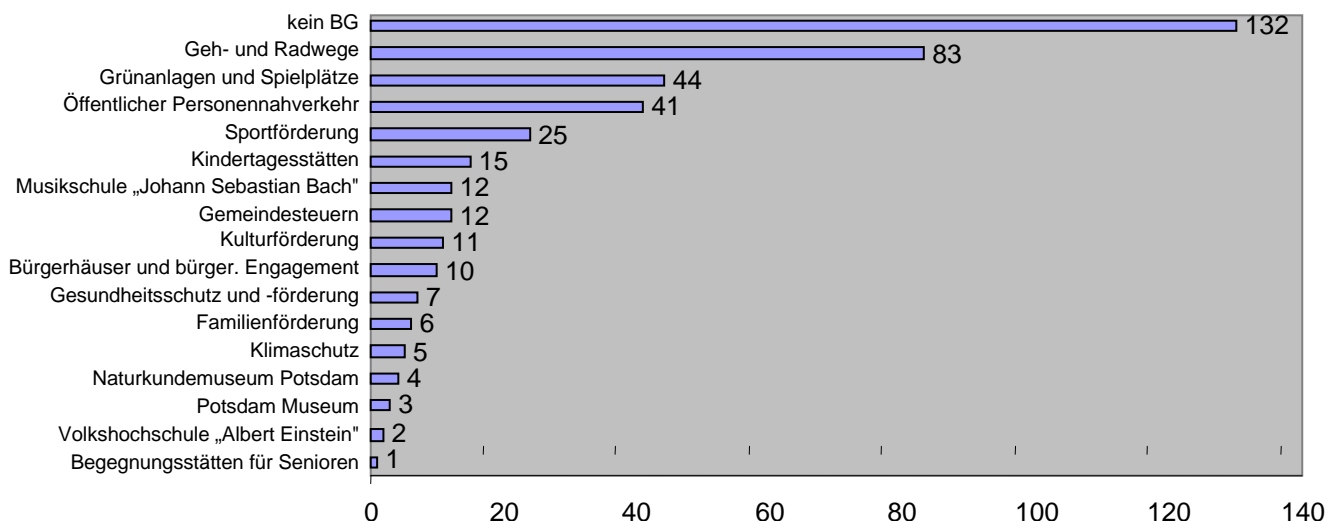
■ davon betreffen 76 Vorschläge das Thema „Haushaltssicherung“ (19%)

■ Kategorien:

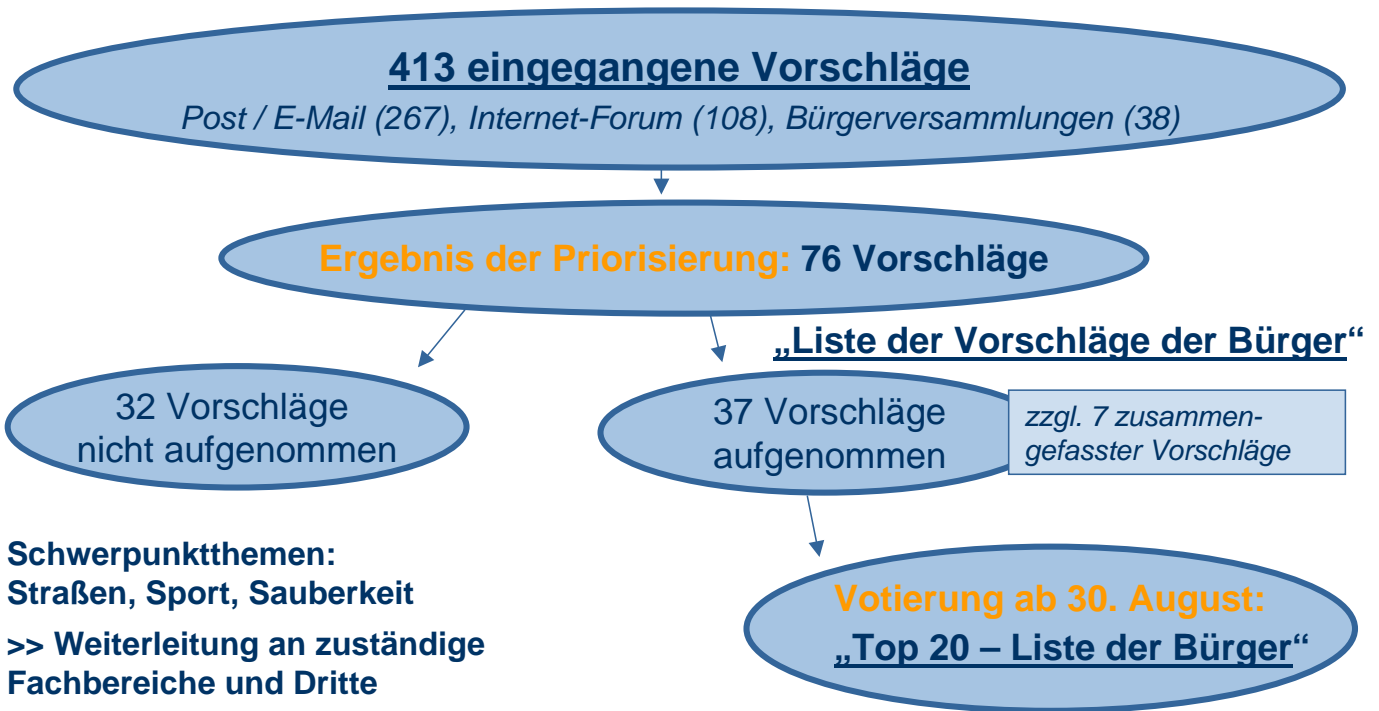
Stadtvorschläge 205 (49%) // Kiezzorschläge 208 (51%)

(Mitte/West: 51% _ Babelsberg/Z.Ost und neue Ortsteile: je 14% _ Rest: je unter 10%)

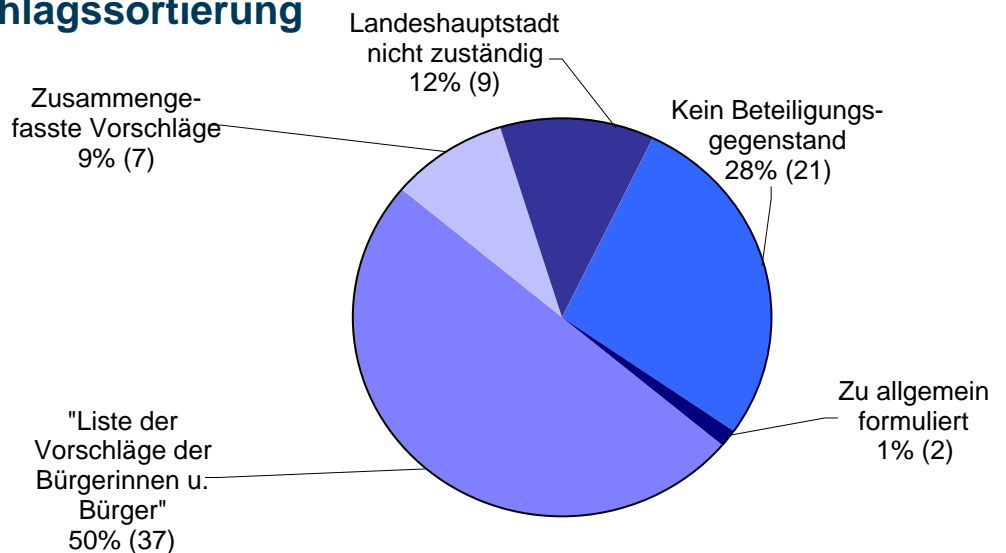
■ Verteilung der Vorschläge nach Beteiligungsgegenständen (BG)



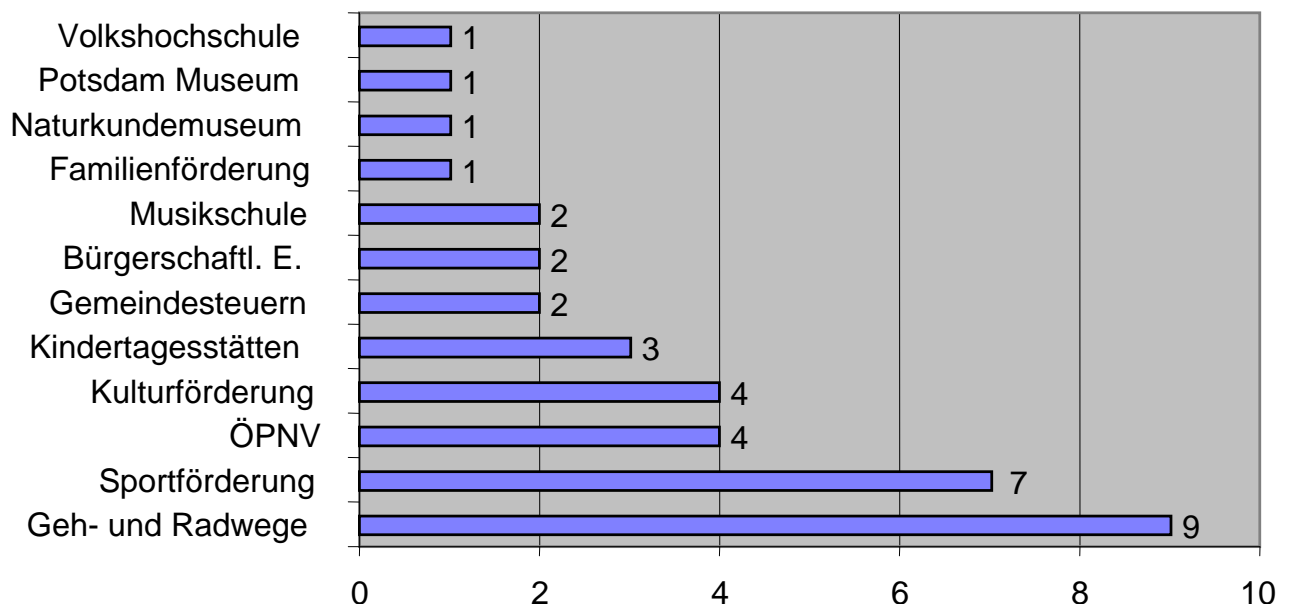
Auswertung der Vorschlagsortierung im Redaktionsteam



■ Ergebnis Vorschlagsortierung



■ Verteilung der Vorschläge in der „Liste der Vorschläge der Bürger“



Ergebnis Redaktionsteamsitzung:

Bürgerhaushalt 2011

Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger

LVBB-Nr. 1

Touristenabgabe einführen (I-102)

Ich finde Potsdam könnte eine Art "Touristenabgabe" einführen, um zusätzlich Einnahmen zu erhalten. Pro Nacht und Person könnte die Stadt eine Abgabe von 1€ erheben. Bei 280.000 Besuchern in 2008, die durchschnittlich 2,3 Nächte bleiben, hätte damit eine erheblich Summe Geld in die Stadtkasse gehen können...

Beteiligungsgegenstand: Gemeindesteuern
Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 1)
Konkret formuliert? Ja
Notizen / Grund:

LVBB-Nr. 2

Hundesteuer erhöhen (Pi-24)

Ich glaube, daß über eine Möglichkeit nachgedacht werden müßte, Hundehalter für die nicht beseitigte Hinterlassenschaft zur Verantwortung zu ziehen. Ich glaube auch, daß es möglich sein müßte, die relativ geringe Hundesteuer zu erhöhen.

Beteiligungsgegenstand: Gemeindesteuern
Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 1)
Konkret formuliert? Ja
Notizen / Grund:

LVBB-Nr. 3

Stärkere Bürgerbeteiligung bei der Nahverkehrsplanung (P-154)

Der ÖPNV muss kurz-, mittel- und langfristig geplant und entwickelt werden. Bürgerbeteiligung sollte dabei mehr als bisher praktiziert werden. Man sollte nicht alles ViP und Stadtverwaltung als Aufgabenträger überlassen. Gesellschaftliche Kontrolle sollte organisiert werden, die Linienführung öffentlich beraten werden und Zuarbeiten zugelassen werden. Vor (!) jeder Fahrplanänderung sollte die Öffentlichkeit informiert werden und Beratungen dazu stattfinden. Ein verbessertes Verkehrsangebot für ebenfalls die Einnahmenseite erhöhen. Der Bau von Verkehrsanlagen sollte sinnvoll und nach Bedarf geschehen.

Beteiligungsgegenstand: ÖPNV
Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 1)
Konkret formuliert? Ja
Notizen / Grund:

LVBB-Nr. 4

Mehr öffentliche Sitzmöglichkeiten an Haltestellen (P-88)

Wir sind der Meinung, dass es an Bushaltestellen und öffentlichen Plätzen zu wenig Sitzmöglichkeiten gibt. So sind beispielsweise an der Haltestelle "Brandenburger Straße" nur zwei Sitze vorhanden. Dieser Missstand sollte im gesamten Stadtgebiet verbessert werden.

Beteiligungsgegenstand: ÖPNV
Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 1)
Konkret formuliert? Ja
Notizen / Grund:

LVBB-Nr. 5

Kostenloser ÖPNV für Schülerinnen und Schüler (I-86)

Wir sind für die kostenlose Schülerbeförderung innerhalb Potsdams ab der ersten Klasse bis mindestens bis zur Erreichung des Abiturs. Gleiche Chancen auf Bildung beginnen mit den Wegen zu den Bildungsorten einer Stadt, ob Schule, Musikschule, Sportverein, Nachhilfeangebot, Theater oder Museum. Es soll für alle Heranwachsenden gleich leicht sein, sich in unserer Stadt zu bewegen.

Beteiligungsgegenstand: ÖPNV
Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 1)
Konkret formuliert? Ja
Notizen / Grund:

LVBB-Nr. 6

Einführung von 6er-Karten im ÖPNV (P-164)

Wie bereits im Vorjahr fordere ich die Einführung von 6er-Karten im ÖPNV zum Preis von fünf Fahrten.

Beteiligungsgegenstand: ÖPNV
Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 1)
Konkret formuliert? Ja
Notizen / Grund:

LVBB-Nr. 7

Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements (P-147)

Viele der im letzten Jahr eingesandten Vorschläge können nach meiner Meinung durch bürgerschaftliches Engagement in Angriff genommen werden. Eine Voraussetzung dafür ist, dass Menschen wieder zueinander finden. Miteinander ins Gespräch kommen ist das Ziel. Bürgerhäuser können dafür – neutrale – Orte bieten und zu Plattformen bürgerschaftlichen Engagements werden. Hier sollte die Förderung weiter durchgeführt werden. Auch Ideen wie „Bürgerfonds“ (oä) sind aus meiner Sicht zu befürworten.

Beteiligungsgegenstand: Bürgerhäuser und bürgerschaftliches Engagement
Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 2)
Konkret formuliert? Ja
Notizen / Grund: Frage zu "Fonds" sollte durch GB 1 beantwortet werden.

LVBB-Nr. 8

Schaffung eines Bürgerraums in Golm (P-95)

Mein Vorschlag ist die Schaffung von Räumlichkeiten für Bürgeraktivitäten und deren Finanzierung in Golm. Dieser Ortsteil ist weiterhin Zuzugsgebiet mit steigenden Einwohnerzahlen. Die Bevölkerung ist sehr unhomogen (Alt- und Neubürger, Wissenschaftler, Bundeswehrangehörige etc.). Es gibt zur Zeit keinen einzigen öffentlichen Raum in Golm, der Platz für Austausch und Treffen von Vereinen bietet.

Beteiligungsgegenstand: Bürgerhäuser und bürgerschaftliches Engagement
Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 2)
Konkret formuliert? Ja
Notizen / Grund: Frage der "Finanzierung" durch OBM / Ortsbeiräte

LVBB-Nr. 9

Sportanlagenenerweiterung Potsdamer Norden (I-17)

Der Zuzug in den Potsdamer Norden wächst ungebremst. Vor allem Familien mit Kindern ziehen in das Wohngebiet, was jedoch überhaupt nicht wächst oder erweitert wird ist die freizeitleiche Infrastruktur im Wohngebiet. Der Sportverein Potsdamer Kickeres leistet seit vielen Jahren hervorragende Freizeitarbeit vor allem im Nachwuchsbereich, inzwischen werden dort mehrere 100 Kinder betreut. Dies jedoch seit ebensolanger Zeit auf einer völlig unzureichenden, winzigen und durchgängig überlasteten Sportanlage an der Kirschallee. Daher sollten die Sportmöglichkeiten (Bolzplatz, Fußballplatz, Rasenanlage zum Fußballspielen o.ä. ...) im Potsdamer Norden dringend erweitert werden. Genügend Brachflächen vor Ort gibt es, auch kann man eine Kooperation mit dem angrenzenden BUGA-Park, der entsprechende Flächen und Möglichkeiten hat, andenken.

Beteiligungsgegenstand: Sportförderung
Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 2)
Konkret formuliert? Ja
Notizen / Grund:

LVBB-Nr. 10

Erhalt und Erweiterung der Sportanlagen Heinrich-Mann-Allee (I-35)

Die Heinrich-Mann-Allee ist für ihren Sportstandort bekannt. Die 1965 errichtete Sporthalle hat sich über Jahrzehnte bewährt und erfährt seit Jahren eine Dauerüberlastung. Sie ist Trainings- und Spielstätte vom SC Potsdam, VfL Potsdam, Judo, Schule etc. Entspannung soll die Mehrzweckhalle am weit entfernten Luftschiffhafen bringen. Vor der Heinrich-Mann-Allee befindet sich das Rollsportfeld, welches erfolgreich durch die ansässigen Vereine Polarstern Potsdam, den Hochschulsport und ESV Lok Potsdam genutzt wird. Hinter der Sporthalle befinden sich seit Jahren die Tennis-Anlagen vom TC Rot-Weiß die sich am Standort über Jahrzehnte behauptet haben. Auch wenn die Stadtspitze sich einen Sportstandort (ein Schwimmbad wäre hier sehr sinnvoll gewesen) hier in den nächsten Jahren nicht mehr vorzustellen wagt, muss dieser Sportstandort erhalten bleiben.

Beteiligungsgegenstand: Sportförderung
Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 2)
Konkret formuliert? Ja
Notizen / Grund: betrifft zum Teil ViP (ehemaliges Tram-Depot), Vorschlag wurde getrennt in Erweiterung und Erhalt der Anlagen (siehe auch I-35a)

LVBB-Nr. 11

Fußballplatz am Park Babelsberg für Freizeit- und Jugendsport (I-7)

Ich schlage vor, auf der Fläche zwischen Nutheschnellstraße und Babelsberger Park einen Rasenplatz(Fußball) für den Jugend- und Freizeitsport anzulegen. Zwischen ehemaligem Zirkusplatz und dem kleinen Bolzplatz ist genug Platz einen Fußballplatz(Großfeld) zu schaffen. (Dazu muss man nicht auf den Abriss der Brücke zwischen Babelsberger Park und Zentrum Ost warten.) In Potsdam besteht ein dringender Bedarf an 5-6 Fußballplätzen (Großfeld). Gerade in Babelsberg sind die Sportplätze völlig überlastet. Die Lage am Babelsberger Park ist ideal, weil der Platz aus der Berliner Vorstadt, Zentrum Ost und

Babelsberg durch Kinder und Jugendliche einfach und sicher zu Fuß zu erreichen ist. Beschwerden wegen "Lärm" sind dort kaum zu befürchten.

Beteiligungsgegenstand: Sportförderung

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 2)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: Vorschlag nimmt Inhalt von Vorschlag Nr. BV-14 auf.

LVBB-Nr. 12

Sanierung des Sportplatzes Hans-Sachs-Straße / Westkurve (BV-22)

Der Sport- und Spielplatz in der Hans-Sachs-Straße sollte endlich instand gesetzt werden. Das ist ein wichtiger Lebensraum. Es gibt sonst nichts ähnliches im Kiez, und der Park Sanssouci bietet ja für die Anwohner und Familien keine Möglichkeiten für und Spiel. Leider! Die Bürgerforderung des Bürgerhaushalts 2008 (Platz 4!) sollte endlich realisiert werden.

Beteiligungsgegenstand: Sportförderung

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 2)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: Ist zwar vorwiegend Schulsportplatz, wird aber auch für nicht organisierten Freizeitsport genutzt.

LVBB-Nr. 13

Förderung von Trainingslagern für Kindersportmannschaften (BV-15)

Kindermannschaften müssen zusammenwachsen, damit der Mannschaftsgeist und und die Mitglieder gestärkt werden. Dies erfolgt oft durch Ausflüge außerhalb des normalen Trainingsablaufs, zB bei gemeinsamen Trainingscamps (auch im nahen Ausland). Da kommen für alle unsere Spieler schnell 5000 Euro zusammen. Das können wir uns als kleiner Verein kaum leisten. Teure Camps wie zB Eishockeycamps in Tschechien oder Österreich sind nur durch eine spezielle Förderung für die Mannschaften möglich. Dies sollte unterstützt werden.

Beteiligungsgegenstand: Sportförderung

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 2)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund:

LVBB-Nr. 14

Bau einer Eisbahn für den Publikumslauf (Pi-65)

Bau einer Eisbahn für den Publikumslauf und ggf. für Eishockey und Eiskunstlauf, die im Sommer als zusätzliche Trainingsstätte für Inlinehockey und Rollkunstlauf genutzt werden kann (ähnlich der Eisbahn in Lankwitz).

Beteiligungsgegenstand: Sportförderung

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 2)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund:

LVBB-Nr. 15

Nutzung des Luftschiffhafens durch alle Vereine ermöglichen (BV-17)

Die freie Nutzung des Luftschiffhafenareals als Trainingsstätte, ist für viele Vereinen sehr wichtig. Die Landeshauptstadt sollte in Zusammenarbeit mit der Pro Potsdam GmbH

gewährleisten, dass dieses Areal allen Vereinen vor Ort (Fußball / Leichtathletik / Fanfarezug / etc.) auch langfristig zur Verfügung steht und dass alle vorhandenen und geplanten Trainingsstätten nicht nur eingeschränkt genutzt werden dürfen und einzelne Vereine vorrangig behandelt werden.

Beteiligungsgegenstand: Sportförderung
Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 2)
Konkret formuliert? Ja
Notizen / Grund:

LVBB-Nr. 16

Erhalt des "Treffpunkt Freizeit" (BV-16)

Die Nutzung des Treffpunkt Freizeit für Vereine sollte weiterhin kostenlos ermöglicht werden.

Beteiligungsgegenstand: Familienförderung
Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 3)
Konkret formuliert? Ja
Notizen / Grund:

LVBB-Nr. 17

"Freiland" stoppen und Geld sparen (I-18)

Die Stadt sollte auf das "freiLand", dessen Bedarf nie ermittelt wurde, verzichten und somit verantwortungsvoll und sparsam handeln.

Beteiligungsgegenstand: Kulturförderung
Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 2)
Konkret formuliert? Ja
Notizen / Grund: Stellungnahme in Zusammenarbeit mit FB 35 (da hier großer Teil der Finanzierung liegt).

LVBB-Nr. 18

ARCHIV - Weiterbetrieb dauerhaft sichern (I-69)

Das alternative Kulturhaus in der Leipziger Straße ist weiterhin von Schließung bedroht ! Wie die öffentliche Diskussion gezeigt hat, ist das Archiv ein großer und unverzichtbarer Standort für nicht-konsumorientierte, nicht-kommerzielle und partizipative Alternativkultur in Potsdam, der bereits auf eine 16-jährige Tradition zurückblicken kann. Leider gestaltet sich die Überlebenssituation des Archivs immer noch schwierig. Gründe dafür sind: Die nur teilweise Brandschutzsanierung und die aufgrund unzureichender finanzieller Mittel noch völlig offene Frage anderer dringend notwendiger Reparaturen, sowie der Umstand, dass für das Archiv bisher keine langfristig verlässlicher Mietvertrag existiert. Der Vorschlag lautet also, dem Archiv ausreichende Mittel zur Verfügung zu stellen, damit die Brandschutzsanierungen vervollständigt und die notwendigen Reparaturen durchgeführt werden können. Das Archiv will keine überzogene und überteuerte Luxussanierung, sondern lediglich das was zum dauerhaften Erhalt des Standorts gebraucht wird !

Beteiligungsgegenstand: Kulturförderung
Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 2)
Konkret formuliert? Ja
Notizen / Grund:

LVBB-Nr. 19

Einnahmenerhöhung des Naturkundemuseums (P-40)

Durch die Freigabe des Naturkundemuseums für besondere Events und Veranstaltungen und daraus resultierenden Mieteinnahmen, sowie durch höhere Eintrittsgelder für Sonderausstellungen, könnten die Einnahmen des Naturkundemuseums erhöht werden.

Beteiligungsgegenstand: Naturkundemuseum

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 2)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund:

LVBB-Nr. 20

Volkshochschule: Mehr Kurse für ältere Bürger (P-143)

Die Volkshochschule ist für alle wichtig, vor allem aber auch für Schüler ohne Abschluss. Ältere Bürger merken erst später, dass sie gerade noch lesen, aber schlecht in der Muttersprache schreiben können. Sie stehen sowieso im Abseits... Die Angebote für solche Altersgruppen sollten ausgebaut und stärker beworben werden.

Beteiligungsgegenstand: VHS

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 2)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund:

LVBB-Nr. 21

Potsdam Museum: Sanierung Altes Rathaus und Nutzung (I-61)

Im Vergleich zu Stadtmuseen in europäischen Städten von Bedeutung (wie z.B. Salzburg), ist die Ausstattung, der derzeitige Standort, das Raumangebot und der Etat für Öffentlichkeitsarbeit des Potsdam Museums blamabel für eine Stadt wie Potsdam, die so sehr vom Tourismus lebt und auf ihn setzt. Neben preußischen Schlössern und Gärten, muss eine Stadt von Potsdams Rang aber auch einen Ehrenplatz für die Geschichte ihrer Bürger bereithalten. Deshalb ist die Entscheidung für den Standort am Alten Markt zu begrüßen und lässt die Bürgerinnen und Bürger der Stadt hoffen. An den Zusagen und dem Zeitplan für den Standort Alter Markt darf nun aber nicht mehr gerüttelt werden. Ganz im Gegenteil, alle sollten von un an an einem Strang ziehen - ist es doch eine große historische Chance ein erfolgreiches Stadtmuseum an einem Ort wie dem Alten Markt neu zu etablieren. Begleitet werden sollte der Prozess durch öffentlichen Bürgerveranstaltungen der Stadt zum Fortschritt des Projekts. Bis zur Eröffnung muss das Museum zudem rechtzeitig einen ordentlich ausgestatteten Etat bekommen, um in Berlin und Brandenburg aber auch überregional und international für sich werben zu können. Denn wem nützt ein Stadtmuseum von dem niemand etwas weiß?

Beteiligungsgegenstand: Potsdam-Museum

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 2)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund:

LVBB-Nr. 22

Projektbezogene Förderung zur Beseitigung von Graffiti (BV-18)

Flächen die stetig mit Graffiti beschriftet werden, sollten Künstlern, welche ein sinnvolles Verschönerungskonzept für diese Fläche einreichen, zur Verfügung gestellt werden. Bürger sollten einen Ansprechpartner über Brennpunkte und Konzepte informieren können. Die Umsetzung geprüfter und für sinnvoll befundener Verschönerungskonzepte, sollte dann

durch die Stadt gefördert werden. Künstler bekommen dadurch die Möglichkeit, eine Vorbildfunktion gegenüber unprofessionellen Sachbeschädigern einzunehmen und so Bewusstsein für ausdrucksstarke Kunst und intensive Arbeit zu schaffen. Zusätzlich sollten dann an den gestalteten Flächen Werbetafeln angebracht werden können, die Einnahmen für die Umsetzung von weiteren Verschönerungskonzepten erbringen.

Einscheidende Vorteile dieses Vorschlags: Verschönerung des Wohnumfeldes / Künstlerförderung / Entstehung nachhaltiger Kunstwerke / Schaffung von künstlerischen Freiräumen / Kompensierung von illegalen Graffiti-Schmiereien / Einsparung von Geldern für aufwändige Fassadenreinigungen / Förderung von zwischenmenschlichen Beziehungen / Erfahrungsaustausch / Aufbau eines Dialogs zwischen Jung und Alt.

Beteiligungsgegenstand: Kulturförderung

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 2)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: Flächen können nicht zur Verfügung gestellt werden, jedoch Künstler gefördert werden.

LVBB-Nr. 23

Mehr Freiräume / Probenräume für die Musik! (P-156)

Mein Vorschlag bezieht sich auf den Mangel an Proberäumen in und um Potsdam. Ich stoße oft auf Anzeigen von Musikern, die einen eigenen Probenraum suchen. Daher wäre mein Vorschlag, mehr Räume zu schaffen, um mehr Menschen die Möglichkeit zu geben, zu üben. Man könnte in bestehenden Freizeiteinrichtungen Räume schaffen oder ein Musikfreizeithaus für Potsdam schaffen.

Beteiligungsgegenstand: Kulturförderung

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 2)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund:

LVBB-Nr. 24

Bessere Unterstützung der Musikschule (P-94)

Für den Einzelunterricht werden mehr fest angestellte Musiklehrer benötigt. Grund für diesen Vorschlag sind unzumutbare Wartezeiten bei Wunsch nach Einzelunterricht. Die Kinder lernen im Instrumentenkarussell 4-6 verschiedene Instrumente kennen und können diese anschließend NICHT erlernen, weil keine Kapazitäten frei sind. Beispielsweise liegen die Wartezeiten für Akkordeon oder Schlagzeug bei einem Jahr oder länger. Durch steigende Geburtszahlen in Potsdam, werden auch die Wartezeiten steigen. Dem gilt es vorzubeugen!

Beteiligungsgegenstand: Musikschule

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 2)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund:

LVBB-Nr. 25

Einsparpotentiale bei Mieten für Musikschule nutzen (Pi-45)

In einem Beispiel aus Stendal wurde darüber nachgedacht, die vorhandenen Räumlichkeiten der städtischen Schulen zu einem sog. Bildungscampus zusammenzufassen. Bis zum Nachmittag ist dort regulärer Unterricht. Am Nachmittag bzw. Abend werden die Räumlichkeiten durch die Volkshochschule oder die Musikschule genutzt. So wurden erhebliche Summen an Ausgaben für Mieten und Gebäudeunterhalt gespart. Vielleicht sind auch in Potsdam solche Einsparpotentiale vorhanden, welche mit einem intelligenten Gebäude- und Raummanagement besser genutzt werden könnten.

Beteiligungsgegenstand: Musikschule
Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 2)
Konkret formuliert? Ja
Notizen / Grund: betrifft auch VHS

LVBB-Nr. 26

Kitabeiträge reduzieren (I-70)

Potsdam hat deutschlandweit mit die höchsten Kitagebühren. Es gilt, diese zu reduzieren.

Beteiligungsgegenstand: Kindertagesstätten
Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 3)
Konkret formuliert? Ja
Notizen / Grund:

LVBB-Nr. 27

Mehr Personal / Besserer Betreuungsschlüssel in Kitas und Kindergärten (I-81)

Zur Erfüllung des hohen Bildungsauftrags ist eine Veränderung des Personalschlüssels unumgänglich. Um den Anspruch „Kinderfreundliche Stadt“ gerecht zu werden, reicht es nicht, auf eine hohe Anzahl an Kitaplätzen zu verweisen. Das Wohl und vor allem die individuelle Entwicklung unserer Kinder ist vor allem an qualitative Arbeit mit Kindern gebunden. Wenn Bildung in Potsdam tatsächlich so wichtig genommen wird, wie im Wahlkampf gern behauptet, dann ist es dringend notwendig, Grundlagen zu schaffen: mehr ErzieherInnen in die Kindergärten! Ein besserer Betreuungsschlüssel muss her. Brandenburg ist da Schlusslicht, so auch Potsdam. Die Stadt sollte hier schnellstmöglich mehr investieren und den schlechten Schlüssel des Landes durch eigene finanzielle Zuschüsse ausgleichen!

Kitas dürfen nicht ein Ort der Aufbewahrung werden. Die Kinder sind unsere Zukunft. Die „Verbesserung“ zum 1.10.2010 ist mehr als halbherzig! Wer hier spart, braucht später zu oft für die Schadensbegrenzung sehr viel Geld.

Beteiligungsgegenstand: Kindertagesstätten
Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 3MJSB)
Konkret formuliert? Ja
Notizen / Grund: Vorschlag nimmt Inhalt von P-168 auf

LVBB-Nr. 28

Zentrale Vergabestelle / Beauftragter für Kitaplätzen (I-107)

Es ist für Eltern schon vor der Geburt des Kindes ein großer Sorgenpunkt, dass es in Potsdam so schwer ist, eine Kinderbetreuung für die Kleinsten gibt. Es ist kaum ein Trost, dass letztlich noch jeder etwas bekommen hat, oft führt das zu weiten Wegen. Eine öffentliche, transparente Liste von Tagesmüttern und deren Kapazitäten wäre toll sowie eine Tauschbörse. Oder eine Art Sonderbeauftragter für Kinderbetreuung, so dass man sich an den wenden kann, wenn man leer ausgegangen ist oder wenn man unzumutbare Wege hat. Weil bei einem solchen alle Fäden zusammenlaufen, kann er sicher noch einiges über Tausch richten.

Beteiligungsgegenstand: Kindertagesstätten
Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 3)
Konkret formuliert? Ja
Notizen / Grund:

LVBB-Nr. 29

Ausbau des Radwegesystems zeitnah fördern (Pi-3)

Potsdam ist 20 Jahre nach der Wende von einem funktionierenden, sicheren, markierten, erkennbaren, logischen, beschilderten,... Radwegesystem Lichtjahre entfernt. Wer immer mal mit dem Rad durch Potsdam fährt und dies überlebt (Alte Leute und Kinder inklusive) wird das bereits nach 100 m bemerken. Wie lange wird es noch dauern bis hier was - erkennbares - passiert... und hoffentlich ohne weitere Unfälle!! Punktuelle, unfertige und halbherzige Lösungen helfen da nicht.

Beteiligungsgegenstand: Geh-und Radwege

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 4)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: Vorschlag nimmt Inhalt von von I-66 und P-53 auf

LVBB-Nr. 30

Überprüfung der Fahrradabstellmöglichkeiten im Stadtgebiet (P-14)

Viele Bewohner der Stadt nutzen die Möglichkeit, mit der Bahn zur Arbeit zu fahren. Auch Touristen sind gerne mit dem Fahrrad unterwegs. Vielerorts fehlen Fahrradabstellmöglichkeiten:

- 1. Viele Anwohner des Stadtteils Potsdam-West fahren mit dem Fahrrad zum Bahnhof. Gerade am Bahnhof Charlottenhof fehlen aber die Abstellmöglichkeiten für Räder. Diese werden aus Mangel kreuz und quer abgestellt und stellen damit auch eine Gefahrenquelle da. Hier sollten weitere Fahrradstände eingerichtet werden.*
- 2. Am Eingang Hauptbahnhof Süd und auch Nord sollte man die Fahrradstände und die Abstellmöglichkeiten überprüfen. Diese Plätze sehen katastrophal aus. Hier sollte eine bessere Möglichkeit gefunden werden, vor allem viel mehr Platz.*
- 3. Wunderbar finde ich auch die Einrichtung großer Fahrradabstellflächen im Holländischen Viertel. Dies sollte auch in der Nähe der Brandenburger Straße durchgesetzt werden. Beispielsweise direkt Ecke Friedrich-Ebert-Str. / Brandenburger Straße. Somit hätten Besucher auch die Möglichkeit Ihre Fahrräder abzustellen und direkt in der Innenstadt zu bummeln. Auch im Zusammenhang des aktuellen Wettbewerbs „Fahrradfreundlichstes Geschäft“ wäre diese Maßnahme klar zu befürworten.*

Beteiligungsgegenstand: Geh-und Radwege

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 4)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: Vorschlag nimmt Inhalt von von BV-19 und PR-10 auf

LVBB-Nr. 31

Fahrradverbindung vom Hauptbahnhof zum Kiewitt (PR-12)

Meines Erachtens ist eine Direktverbindung für Fahrradfahrer vom Potsdamer Hauptbahnhof bis zur Zeppelinstr. (und weiter) direkt an der Bahnlinie zu realisieren. Dies wäre ein enorm wichtiger Pluspunkt für die fahrradfreundliche Stadt Potsdam. In Zeiten knapper Kassen sollte zumindest in Aussicht gestellt werden, wann die Maßnahme realisiert werden kann.

Beteiligungsgegenstand: Geh-und Radwege

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 4)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund:

LVBB-Nr. 32

Fahrradweg von Babelsberg – Potsdam Nord nach (PR-11)

Ich befürworte Fahrraddirektverbindungen. Beispielsweise von Babelsberg nach Potsdam Nord. Diese Strecke sollte meines Erachtens an erster Stelle des Radwegekonzepts stehen.

Beteiligungsgegenstand: Geh-und Radwege

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 4)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund:

LVBB-Nr. 33

Fahrradweg zwischen Babelsberger Park und Alt-Nowawes ausbessern (P-1)

Der Fahrradweg zwischen Babelsberger Park und Alt-Nowawes ist dringend sanierungsbüchtig. Hier stellen Baumwurzeln ein erhebliches Hinderniss im Radverkehr dar. Einzelne der DDR-Fußwegplatten wurden schon entfernt, und mit Erde (o.ä.) aufgefüllt, sodass der Weg bereits etwas besser zu befahren ist. Trotzdem sollte hier schnellstmöglich nachgebessert und eine neuer Belag aufgebracht werden.

Beteiligungsgegenstand: Geh-und Radwege

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 4)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund:

LVBB-Nr. 34

Gehweg am Schlaatzweg befestigen (zw. Fr.-Engels-Str. und Haus der Wirtschaft (I-47)

Der jetzige Gehweg im ersten Abschnitt des Schlaatzwegs ist in einem äußerst schlechten Zustand. Die Erde ist bereits so ausgewaschen, dass die vielen spitzen Steine ihn zu einer gefährlichen Buckelpiste machen. Sobald es regnet, sind die Pfützen so groß, dass der Weg weder zu Fuß noch mit dem Fahrrad benutzbar ist. Auf der anderen Straßenseite gibt es gar keinen Gehweg und die Straße mit Kopfsteinpflaster in schlechtem Zustand und massiver Pfützenbildung ist keine gute Ausweichmöglichkeit für Fahrradfahrer - insbesondere für Kinder - bietet. Angesichts der vielen fahrradfahrenden Kinder auf dem Weg zur Kita, der zahlreichen Besucher des Hauses der Wirtschaft und der direkten Verbindung für Radfahrer Richtung Schlaatz wäre ein befestigter Geh- und Radweg angebracht - ganz abgesehen davon, dass dieser für eine Straße mitten im Stadtzentrum eigentlich ein Muss sein sollte.

Beteiligungsgegenstand: Geh-und Radwege

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 4)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund:

LVBB-Nr. 35

Radwegmarkierungen Zeppelinstraße (Nansenstr. bis Kastanienallee) erneuern (PR-15)

Die Geh- und Radwegmarkierungen auf der Zeppelinstraße von Nansenstraße bis Kastanienallee sollten erneuert werden. Hier sind viele (schnelle) Fahrradfahrer unterwegs. Es sollte deutlich untergliedert werden, wer wo laufen bzw. fahren kann und somit eine Gefahrenquelle im öffentlichen Straßenland verschwinden.

Beteiligungsgegenstand: Geh-und Radwege

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 4)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund:

LVBB-Nr. 36

Radwegmarkierungen Dortustraße (P-142)

Im Berufsverkehr ist per Fahrrad kaum noch ein Durchkommen in der Dortustraße möglich. Daher ist mein Vorschlag eine markierter Radweg. Vor dem Ministerium für Wissenschaft, Bildung und Kultur ist der Gehweg so breit, dass auch hier ein Radweg eingereicht werden könnte bzw. die Strecke für Fußgänger und Radfahrer gemeinsam genutzt wird. Trotz Tempo 30 ist es für Radfahrer sehr gefährlich auf dieser Hauptstraße geworden.

Beteiligungsgegenstand: Geh-und Radwege

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 4)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund:

LVBB-Nr. 37

Schulwegsicherung in der Schlegelstraße (zw. Voltaireweg und Pappelallee) (Pi-5)

Die Schlegelstraße ist eine Kurzanbindung zwischen dem Voltaireweg und der Pappelallee in der Jägervorstadt. Sie wird sowohl von Touristen als auch von Pendlern auf dem Weg aus bzw. in die Innenstadt und den touristischen Zielen genutzt, und ist häufig Abstellplatz für Touristen- und Stadtrundfahrtbusse. Momentan gilt hier Tempo 30, es gibt keine Fahrbahnmarkierung, die Straße hat nur einen Fahrspur, die Gegenspür ist zugeparkt, es gibt keinen Gehweg/Radweg. Seit dem Ausbau der Ulanenkasernen und des Park du Bois mit einigen hundert Wohneinheiten und Häusern für junge Familien, wird diese Straße von einer großen Anzahl von Kindern genutzt, sie ist die Anbindung an die Kitas und Grundschulen. Da sich hier grundsätzlich nicht an Tempo 30 gehalten wird, gibt es häufig gefährliche Situationen da ein Ausweichen von Kindern/Fahrradfahren / Kinderwagen nicht möglich ist, da die Randbereiche mit alten Baumstämmen blockiert sind. Zur Sicherung wären einige Grundlegende Maßnahmen erforderlich, es wäre ausreichend Platz für Geh- und Radwege und sogar Parkbuchten. Da der Verkehr auch gut vor dem Dorinhotel auf den Voltaireweg geleitet werden könnte, wäre vielleicht auch die Umwandlung in eine Anlieger- oder Spielstraße denkbar. Zum Schutz der Kinder sollte zumindest ein Radweg ausgeschildert werden und die rechts-vor-links Situation bzw. die Einsehbarkeit der beiden anderen Spielstrassen deutlicher markiert werden.

Beteiligungsgegenstand: Geh-und Radwege

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 4 / ETBF)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: betrifft Schulwegsicherung

Mustervorlage zur Erstellung der Einschätzungen der Geschäftsbereiche zu den Vorschlägen der „Liste der Vorschläge der Bürgerinnen u. Bürger“ (siehe S. 1 - 11), Redaktionsschluss Stellungnahmen: 30.07.2010

Geschäftsbereich,

Vorschlagsnummer:	
1. Titel:	
2. Beschreibung:	
3. Einschätzung des Fachbereiches zum Vorschlag (max. 1.000 Zeichen)	
4. Handelt es sich um eine freiwillige oder pflichtige Aufgabe? Begründung:	<input type="checkbox"/> freiwillig, weil <input type="checkbox"/> pflichtig, weil
5. Kosten der Umsetzung/ Folgekosten:	
6. Umsetzungszeitraum:	
7. Wird der Vorschlag bereits umgesetzt oder ist die Umsetzung bereits vorgesehen?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
8. Grundlage der Umsetzung:	

Zusammengefasste Vorschläge

Sportplätze am Babelsberger Park (BV-14)

In Potsdam fehlen 6 Großfeldplätze für den Jugend- und Freizeitsport. Davon können 2-3 zwischen Schnellstraße und Babelsberger Park angelegt werden.

Beteiligungsgegenstand: Sportförderung

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 2)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: zusammengefasst mit Vorschlag "I-17"

Musikschule weiter fördern (Pi-55)

Musik ist wichtig und macht Spaß! Damit es sich alle Familien leisten können, ihre Kinder an Musik heranzuführen, ist es notwendig, dass die städtische Musikschule gefördert und unterstützt wird. Nirgendwo sonst in Potsdam gibt es zudem so viele Möglichkeiten, der Ensemble und Orchesterbildung.

Beteiligungsgegenstand: Musikschule

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 2)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: Vorschlag wurde zu "P-94" ergänzt, da gleiche Inhalte vorhanden...

Kindertagesstätten: Mehr Personal (P-168)

Zur Erfüllung des hohen Bildungsauftrags ist eine Veränderung des Personalschlüssels unumgänglich. Um den Anspruch „Kinderfreundliche Stadt“ gerecht zu werden, reicht es nicht, auf eine hohe Anzahl an Kitaplätzen zu verweisen. Das Wohl und vor allem die individuelle Entwicklung unserer Kinder ist vor allem an qualitative Arbeit mit Kindern gebunden. Kitas dürfen nicht ein Ort der Aufbewahrung werden. Die Kinder sind unsere Zukunft. Die „Verbesserung“ zum 1.10.2010 ist mehr als halbherzig! Wer hier spart, braucht später zu oft für die Schadensbegrenzung sehr viel Geld.

Beteiligungsgegenstand: Kindertagesstätten

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 3)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: Inhalt bei "I-81" ergänzt

Radfahrergerechte Stadt schaffen (I-66)

Mehr legale UND sichere Wege für Radfahrer:

- Radwege auf jeder Seite in zwei Richtungen befahren lassen, z.B. in der Breiten Straße
- Straßen mit grobem Steinpflaster "entschärfen"
- Einbahnstraßen für Radfahrer in beiden Richtungen freigeben
- Shared Space (gemeinsam genutzter Verkehrsraum) weiter umsetzen

Eine Radfahrergerechte Stadt verbessert die Wohnqualität, die öffentliche Gesundheit und den Umgang der Bürger miteinander:

- weniger Lärm, weniger Abgase, mehr Klimaschutz,
- Polizisten können sich auf Aufgabenfelder konzentrieren, die bei ihren Mitbürgern in höherem Ansehen stehen,

- *weniger Konflikte von Radfahrern mit anderen Verkehrsteilnehmern (Autos, Fußgänger, ÖPNV, LKW), denn man muss als Radfahrer nicht ständig mit einem schlechten Gewissen durch die Stadt fahren oder sich von stärkeren Verkehrsteilnehmern bedrängt fühlen*

Beteiligungsgegenstand: Geh-und Radwege

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 4)

Konkret formuliert? Nein

Notizen / Grund: z.T zu unkonkret (Orte?) und Verkehrsordnung betreffend (Ordnungsamt), ggf. Möglichkeit trotzdem bei "Pi-3" zu ergänzt

Erhöhung der Ausgaben für Geh- und Radwege (P-53)

Ich halte die Ausgaben für Investitionen (Radwege) in Höhe von 380.000 € im Verhältnis zum lfd. Aufwand von 600.000 € für zu gering, denn ich spüre als täglicher Radfahrer (statt Auto), dass zur Neuanlage bzw. Kennzeichnung von Radwegen in Potsdam noch viel zu tun ist. Die Beträge sollten zukünftig erhöht werden.

Beteiligungsgegenstand: Geh-und Radwege

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 4)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: Inhalt bei "Pi-3" ergänzt

Mehr Fahrradabstellmöglichkeiten rund um die Brandenburger Straße (PR-10)

Wunderbar finde ich die Idee im Holländisches Viertel große Fahrradabstellflächen. Dies sollte auch in der Nähe der Brandenburger Straße durchgesetzt werden. Beispielsweise direkt Ecke Friedrich-Ebert-Str. / Brandenburger Straße. Somit hätten Besucher auch die Möglichkeit Ihre Fahrräder abzustellen und direkt in der Innenstadt zu bummeln. Auch im Zusammenhang des aktuellen Wettbewerbs „Fahrradfreundlichstes Geschäft“ wäre diese Maßnahme klar zu befürworten.

Beteiligungsgegenstand: Geh-und Radwege

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 4)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: Inhalt ergänzt bei "P-14"

Mehr Fahrradabstellmöglichkeiten am Bhf Charlottenhof (BV-19)

Viele Bewohner des Stadtteils nutzen die Möglichkeit, mit der Bahn zur Arbeit zu fahren. Dazu fahren sie mit dem Fahrrad zum Bahnhof. Dort fehlen aber die Abstellmöglichkeiten für Räder. Diese werden aus Mangel kreuz und quer abgestellt und stellen damit auch eine Gefahrenquelle da. Hier sollten weitere Fahrradständer eingerichtet werden.

Beteiligungsgegenstand: Geh-und Radwege

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 4)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: Inhalt ergänzt bei "P-14"

Aussortierte Vorschläge

Erweiterung der Sportanlagen H-Mann-Allee (I-35a)

Die Heinrich-Mann-Allee ist für ihren Sportstandort bekannt. Die 1965 errichtete Sporthalle hat sich über Jahrzehnte bewährt und erfährt seit Jahren eine Dauerüberlastung. Sie ist Trainings- und Spielstätte vom SC Potsdam, VfL Potsdam, Judo, Schule etc. Entspannung soll die Mehrzweckhalle am weit entfernten Luftschiffhafen bringen. Vor der Heinrich-Mann-Allee befindet sich das Rollsportfeld, welches erfolgreich durch die ansässigen Vereine Polarstern Potsdam, den Hochschulsport und ESV Lok Potsdam genutzt wird. Hinter der Sporthalle befinden sich seit Jahren die Tennis-Anlagen vom TC Rot-Weiß die sich am Standort über Jahrzehnte behauptet haben. Auch wenn die Stadtspitze sich einen Sportstandort (ein Schwimmbad wäre hier sehr sinnvoll gewesen) hier in den nächsten Jahren nicht mehr vorzustellen wagt, muss dieser Sportstandort erhalten bleiben.

Beteiligungsgegenstand: Sportförderung

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Nein (ViP)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: betrifft zum Teil ViP (ehemaliges Tram-Depot), Vorschlag wurde getrennt in Erweiterung und Erhalt der Anlagen (siehe auch I-35)

Reduzierung der Förderung für Sportvereine (P-44)

Durch Privatbetreiber oder die Gewinnung von Sponsorengeldern wäre keine Förderung bzw. nur noch eine reduzierte Förderung der Potsdamer Sportvereine nötig.

Beteiligungsgegenstand: Sportförderung

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 2)

Konkret formuliert? Nein

Notizen / Grund: Nach längerer Diskussion wurde dieser Vorschlag durch das Redaktionsteam, als zu unkonkret aussortiert.

Weniger externe Beratung der Verwaltung (P-60)

Ich finde, die fachliche Qualifikation der Verwaltungsmitarbeiter sollte erhöht werden, damit externe Berater entbehrlich gemacht werden können.

Beteiligungsgegenstand: kein BG (sonstige)

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 1)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: Vorschlag betrifft keinen Beteiligungsgegenstand

Unabhängige Firmen zur Prüfung der Förderung von Wohnraumsanierung einsetzen (BV-13)

Es sollte durch !unabhängige! Unternehmen geprüft werden, wo in anstehenden Sanierungen von Wohnbauten vorliegen, Förderung zu bekommen sind, um durch die Sanierung entstandene steigende Mieten zu reduzieren.

Beteiligungsgegenstand: kein BG (sonstige)

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Nein (GB 1GeWoBa / Pro Potsdam)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: Vorschlag betrifft Externe (ProPotsdam / GeWoBa)

Reichensteuer einführen (I-100)

Als neue Möglichkeit, die Einnahmen der Stadt zu erhöhen, sollte meines Erachtens nach eine "Reichensteuer" eingeführt werden. Diese könnte ab einem Jahreseinkommen von 60.000 Euro geltend werden...

Beteiligungsgegenstand: Gemeindesteuern

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Nein (GB 1Bund)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: Landeshauptstadt Potsdam nicht zuständig. Vorschlag betrifft Bundessteuer und ist an Einkommen geknüpft.

Modernisierung / Instandsetzung der Potsdamer Schulen (P-49)

Bei unseren Schulen besteht nach meinen Erfahrungen immer noch ein erheblicher Bedarf der Modernisierung und Instandsetzung. In den mir bekannten Bereichen habe ich bislang keine grundlegende Verbesserung sehen können. Wir sind aktuell betroffen durch den Besuch meines Sohnes im Humboldtgymnasium Potsdam. Seit Jahren geht es hier um bauliche Verbesserungen, aber nur verbal!

Beteiligungsgegenstand: kein BG (Schulen)

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 2)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: betrifft Schulen (kein Beteiligungsgegenstand)

Statusänderung des Potsdam Museums (Pi-43)

Bisher ist das Potsdam Museum laut Verwaltungsstruktur dem Fachbereich Kultur und Museum untergeordnet und somit eher Teil der städtischen Verwaltung. Dies entspricht jedoch in keiner Weise dem aktuellen Status des Potsdam Museums als wissenschaftlicher und kultureller Einrichtung mit eigener Direktion. Eine größere organisatorische Eigenständigkeit analog zur Bibliothek, der Volkshochschule und der Musikschule mit direkter Anbindung an die Beigeordnete würde sicher eine bessere, schnellere und einfachere Kommunikation zwischen Museum und Verwaltungsspitze nach sich ziehen und den Fachbereich Kultur und Museum und hier insbesondere die Fachbereichsleitung bedeutend entlasten. Der Vorschlag wäre somit mit Einsparungen im Kulturstab und einer verbesserten - weil einfacheren Kommunikation - verbunden.

Beteiligungsgegenstand: Potsdam-Museum

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 2)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: Vorschlag betrifft zwar das Potsdam-Museum wird jedoch nicht durch dieses beeinflusst. Einschätzung / Antwort sollte über Organisation (15) geschehen.

Kinderbibliothek für Potsdam-West (Pi-11)

In der Tat ging es um das Gebäude Ecke Sello-Straße/ Geschwister-Scholl-Straße. Dort gibt es noch recht unscheinbar einen Schriftzug Bibliothek. Mein Vorschlag wäre nun, diesen Standort (oder auch ein anderes Gebäude) für den kinderstarken Stadtteil Potsdam-West als KINDERBIBLIOTHEK zu reaktivieren. Da ich erst seit 2003 in Potsdam lebe, weiss ich natürlich nicht, wie die Besitzverhältnisse dort sein könnten.

In jedem Fall könnte ich mir vorstellen, dass mit Hilfe der in P-West lebenden Bürger eine Menge auf die Beine zu stellen wäre. Ich denke da vor allem an folgendes:

1. Sanierung des Gebäudes mithilfe Sponsoring durch in diesem Stadtteil ansässige Unternehmer

2. Auffüllung des Erstbestandes durch Bücherspenden von Privathaushalten (es gibt immer Bücher, die man nicht mehr so gerne liest). Auch Spenden nach zahlreich hier stattfindenden Flohmärkten in den Kindergärten wären denkbar. Nach dem Motto: "Das Buch konnte ich zwar nicht für gewünschte 2€ verkaufen. Dafür spende ich es der neu entstandenen Bibliothek."

3. Ich könnte mir sehr gut vorstellen, dass vor allem das erste Jahr (später eventuell routierend) Eltern den Betrieb der Kinderbibliothek als Ehrenamt bekleiden. Zumindest könnte ich mir persönlich das gut vorstellen.

Beteiligungsgegenstand: kein BG (sonstige)

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 2)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: Vorschlag betrifft Bibliothek (kein Beteiligungsgegenstand)

Bessere Kontrolle der Hundehalter (BV-4)

Es sollte eine bessere Kontrolle von Hundehaltern erfolgen. Die Hinterlassenschaften der Hunde verschmutzen erheblich die Grünanlagen und stellen eine Gesundheitsgefährdung für Kinder dar.

Beteiligungsgegenstand: kein BG (Sauberkeit)

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 3STEP)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: kein Beteiligungsgegenstand (betrifft Sauberkeit / Ordnungsamt)

Leinenzwang für Hunde in Geschäftsstraßen und bei Großveranstaltungen (I-108)

In Situationen, wo viele Menschen zusammen kommen und daher auch Kinder mit Hunden eng auf Augenhöhe zusammen kommen wäre es toll, wenn ein Leinenzwang für Hunde bestünde. Das würde zwar Kinder und Menschen mit Ängsten immer noch nicht ganz schützen, doch schon beruhigen können.

Beteiligungsgegenstand: kein BG (Ordnung/Sicherheit)

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 3diverse)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: kein Beteiligungsgegenstand (betrifft Ordnungsamt)

Ordnung und Sauberkeit in Potsdam (P-90)

Ich bin für die Durchsetzung der Stadtordnung, besonders bezüglich der Beseitigung der Schmierereien an Häusern und Einrichtungen und Haltestellen. Auch sollten die Schuldigen bestraft werden.

Beteiligungsgegenstand: kein BG (Sauberkeit)

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 3STEP)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: kein Beteiligungsgegenstand (betrifft Sauberkeit / Ordnungsamt)

Geldbußen für Hundebesitzer (Pi-41)

Es gibt Gesetze, z.B. dass ab 01.01.2010 Hunde nur mit einem Maulkorb (o.ä.) in öffentliche Verkehrsmittel mitgenommen werden dürfen. Daran wird sich überhaupt nicht gehalten. Kontrollen von Sicherheitskräften in den Bussen und Straßenbahnen könnten die Hundehalter darauf hinweisen und eine Geldstrafe verlangen. Auch im Außenbereich (hier am Schlaatz) werden die meisten Hunde nicht an der Leine geführt. Vor allem große Hunde

laufen einfach alleine durch die Gegend und die Hundebesitzer sind mind. 10 Meter hinterher. Auch hier könnte man verstärkt Sicherheitskräfte oder umgeschulte Arbeitslose einsetzen die regelmäßig (mind. 2 bis 3 mal am Tag durch die Wohngebiete laufen und Geldbußen kassieren könnten.) Auch müßten überall Hundetoiletten angebracht werden, damit man endlich mal ohne nur auf die Gehwege zu gucken um nicht irgendwo reinzutreten, nach Hause kommt. Hier müßte wirklich endlich durchgegriffen und die Hundehalter zur Verantwortung gezogen werden. Durch diese Maßnahme denke ich, werden die Hundehalter schnell begreifen und mehr Rücksicht auf die Mitbewohner nehmen. Aber nur wenn es wirklich weh tut und wenn sie wissen, daß es strafbar ist ihre Hunde alleine rumlaufen zu lassen. Die Strafen sollten m.E. mind. 30 bis 50 Euro betragen. Auch könnte man mit mehr Schildern in den öffentlichen Bereichen darauf hinweisen, dass Hunde an der Leine zu führen und auch Hundetoiletten vorhanden sind. Die Sicherheit der Bürger geht vor!

Beteiligungsgegenstand: kein BG (Ordnung/Sicherheit)

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 3)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: kein Beteiligungsgegenstand (betrifft Ordnungsamt / Sicherheit)

Hundekontrollen verstärken (PR-2)

Ich plädiere dafür, auch die Potsdam-West Hundehalter stärker zu kontrollieren.

Beteiligungsgegenstand: kein BG (Ordnung/Sicherheit)

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 3STEP)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: kein Beteiligungsgegenstand (betrifft Ordnungsamt / Sicherheit)

Weniger Müllgebühren, dafür kein Stadtwerkefest (I-101)

Meiner Meinung nach sollte die Stadt der Stadtentsorgung Potsdam nahelegen, u.a. die Müllgebühren zu senken und dafür auf das Stadtwerkefest zu verzichten. Meines Erachtens dient dieses Fest zwar auch der Identifikation der Einwohner mit ihrer Stadt, jedoch ist es aufgrund der aktuellen finanziellen Situation unangebracht, ein solches MegaEvent durchzuführen und die Kosten parallel und kontinuierlich steigen zu lassen...

Beteiligungsgegenstand: kein BG (sonstige)

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Nein (GB 3STEP)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: kein Beteiligungsgegenstand, STEP zuständig

Einbahnstraßenregelung in der Brandenburger Vorstadt (BV-21)

Mein Vorschlag betrifft die Zimmer-/Lenné-/Meistersinger- und Feuerbachstraße. Die alten Straßen sind so schmal, dass entgegengerichteter Verkehr nicht aneinander vorbei kommt. Eine Einbahnstraßenregelung würde dieses Problem lösen.

Beteiligungsgegenstand: kein BG (Straße)

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 3)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: kein Beteiligungsgegenstand (betrifft Straße)

Autofreie Innenstadtzone (I-83)

Ich bin für die Ausweitung einer vom Individualverkehr befreiten Innenstadtzone zur Steigerung der Attraktivität d. Einkaufszone. Anwohnern sind Ersatzflächen zu stellen (Anmietung eines Stellplatzes). Neben Stellplätzen im geplanten Parkhaus Hebbelstr. könnten hierbei die bisherigen Parkhäuser Wilhelmgalerie und Hegelallee sowie die Tiefgarage Luisenplatz genutzt werden. Alle diese Parkflächen sind in angemessener Gehweite zu Innenstadtwohnungen. Im Zusammenhang mit bisherigen Diskussionen schließt die autofreie Innenstadt folgende Straßenzüge ein: - Gutenbergstr. - Querstraßen zur Brandenburger Str. zwischen Charlottenstr. und Hegelallee: H.-E.-Straße, Lindenstr., Dortustraße, Jägerstr., Friedrich-Ebert-Str., und Holländisches Viertel.

Beteiligungsgegenstand: kein BG (Straße)

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 3)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: kein Beteiligungsgegenstand, betrifft Straße

Zebrastreifen zur REWE-Kaufhalle am Schlaatz (P-110)

Für ältere, Gehbehinderte und Kinder ist es sehr schwer, vor allem im letzten Winter war es so, den Rewe Supermarkt zu erreichen, da die „Alte Zauche“ stark befahren ist. Mit dem Wegfall der alten Rewe-Kaufhalle im Zentrum des Schlaatz, ist somit für viele auch ein Stück Lebensqualität verloren gegangen. Aus diesem Grund sollte wenigstens für einen sicheren Weg zur neuen Kaufhalle gesorgt werden.

Beteiligungsgegenstand: kein BG (Straße)

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 3)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: kein Beteiligungsgegenstand (betrifft Straße)

Begegnungsort Dr. Rudolf-Tschäpe-Platz (an der Erlöserkirche) (P-153)

Der Straßenabschnitt des Dr. Rudolf-Tschäpe-Platzes direkt vor der Erlöserkirche (Viertelkreis) wird dauerhaft für den fließenden und ruhenden Verkehr zwischen Nansenstraße und Meistersingerstraße gesperrt. Um den Verkehr beidseitig am übrigen Teil des Platzes entlang leiten zu können wird ein absolutes Halteverbot an der Verkehrsinsel unter der Buche eingeführt (Innenring).

Die Straße wird mit Pollern abgesperrt. Die Aufenthaltsqualität auf dem Platz unter der Buche und vor der Kirche wird durch die Umgestaltung zum Begegnungsort erhöht.

Begründung:

Am 06.06.2010 fand das Stadtteilfrühstück auf dem Teilstück der Straße um den Dr. Rudolf-Tschäpe-Platz vor der Erlöserkirche statt.

Modellhaft wurde der Gewinn an öffentlichem Raum für die Menschen im Stadtteil anschaulich, den eine dauerhafte Sperrung sowie die Befreiung vom ruhenden Verkehr um die Verkehrsinsel nach sich ziehen würde. Bereits jetzt wird nach Gottesdiensten und Konzerten der Straßenraum von Besuchern der Erlöserkirche zur Begegnung genutzt. Durch die Maßnahme fallen am Innenkreis 12 Stellplätze für PKW weg, dagegen werden 7 neue legale Stellplätze vor den Pollern zur Nansenstraße entstehen. Die Verkehrssicherheit wird für alle Menschen, die den Platz überqueren deutlich erhöht, da eine bessere Sicht auf und für den fließenden Verkehr entsteht. Überdies wird der Platz nur durch die Befreiung vom ruhenden Verkehr und die möglichst barrierefreie Zugänglichkeit vom Bürgersteig vor der Kirche überhaupt als Ort zum Verweilen gewonnen.

An der Umgestaltung des Platzes unter der Buche beteiligen sich die Bewohner des Stadtteiles und machen in zu ihrem Begegnungsort.

Beteiligungsgegenstand: kein BG (Straße)

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 3)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: kein Beteiligungsgegenstand (betrifft Straße)

Hundetoiletten stadtweit einrichten! (P-83)

Mein Vorschlag richtet sich auf die Sauberkeit der Stadt. Ich bin für die Aufstellung von mehr Entsorgungsmöglichkeiten für Hundekot, stadtweit.

Beteiligungsgegenstand: kein BG (Sauberkeit)

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Nein (GB 3STEP)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: kein Beteiligungsgegenstand und STEP zuständig

Autofreie Zone im Holländerviertel (Pi-50)

Die großen Kreuzungen im Holländerviertel versuchsweise von parkenden Autos freizuhalten ist ja schon ein guter Schritt in die richtige Richtung. Immer wenn ich mal dort flanieren möchte, sehe ich viele Touristen. Was ich dann als sehr störend empfinde, wenn dann Autos durch dieses Ensemble fahren (Anwohner und Lieferverkehr ausgeschlossen). Das gesamte Viertel würde ich zu einer Fußgänger- und Fahrradzone umwandeln. Nicht nur zu bestimmten Festen sondern ganzjährig. Die Luft würde weniger belastet werden, eventuell kämen mehr Touristen und würden mehr einkaufen...

Beteiligungsgegenstand: kein BG (Straße)

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 3)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: kein Beteiligungsgegenstand (betrifft Straße)

Mehr Personal für das EvB-Klinikum (I-98)

Das Klinikum Ernst-von-Bergmann hat wesentlich expandiert. So zum Beispiel einen Neubau errichtet, in dem sich nun die Frauen- und Kinderklinik befindet. Leider wurde die Zahl des Personals nicht erhöht. Nun muss die gleiche Zahl der Beschäftigten, für eine viel größere

Zahl an Patienten sorgen. Dies ist auf Dauer nicht gut und schädigt den guten Ruf der Klinik. Hier sollte durch die Stadt entgegen gewirkt werden und möglichst klare Vorgaben gemacht werden.

Beteiligungsgegenstand: Gesundheitsschutz/-förderung

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Nein (GB 3)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: Betrifft Gehaltsforderung, nicht Gesundheitsschutz. Landeshauptstadt Potsdam nicht zuständig, kein Beteiligungsgegenstand

Barrierefreiheit am Bahnhof Charlottenhof (Aufzug) (BV-20)

Die Anwohner erfreuen sich der Tatsache, dass im Stadtteil ein Bahnhof existiert. Leider ist dieser für Viele nicht nutzbar. Familien mit Kinderwagen, gehinderte, ältere oder kranke Menschen können ihn kaum oder gar nicht nutzen, da kein Fahrstuhl vorhanden ist. Dieser Umstand sollte verändert werden.

Beteiligungsgegenstand: kein BG (sonstige)

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Nein (GB 4DB)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: Landeshauptstadt Potsdam nicht zuständig, betrifft DB / Eigentümer

Radfahren in den Parks (I-92)

Ich plädiere dafür, dass man wieder uneingeschränkt die Parks mit dem Rad durchfahren darf. Das ist nicht nur praktisch, schnell und sicher im Alltag für die Bürger der Stadt, es bietet auch Touristen die Möglichkeit, die interessanten Orte nachhaltig und individuell zu erreichen. Mehr Fahrräder - weniger Auto- und Busverkehr. Außerdem verurteilt das Radverbot in den Parks diese zu "no-go-Areas" des Potsdamer Alltags. Ich habe wenig Zeit, das einzigartige Rekreativpotenzial der Stadt zu genießen und würde gern die Schlösser und Gärten auf meinen täglichen Routen durch die Stadt mit einbeziehen. Begeistert könnte ich auch allen Bekannten dann guten Gewissens den Besuch Potsdams empfehlen.

Beteiligungsgegenstand: Geh- und Radwege

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Nein (GB 4SPSG)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: Landeshauptstadt Potsdam nicht zuständig, betrifft SPSG

Fortführung des Uferwegs am Jungfernsee bis zur Needlitzer Brücke (P-144)

Um die freie Zugänglichkeit für alle Potsdamer und ihre Gäste zu sichern, fordern wir: Die Fortführung des bis zur Villa Jakobs bereits fertig gestellten Uferweges – wie vorgesehen – zur Needlitzer Brücke in den Bürgerhaushalt 2011 aufzunehmen, um ähnlichen Zuständen wie am Griebnitzsee und Glienicker See vorzubeugen.

Beteiligungsgegenstand: Geh- und Radwege

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Nein (GB 4ETBF / Investor / 49)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: Landeshauptstadt Potsdam nicht zuständig, betrifft ETBF

Stadtgestaltgestaltung Hauptbahnhof (Pi-13)

Das Parkhaus am Hauptbahnhof (Parkhaus am Hauptbahnhof, an der Ecke zum Leipziger Dreieck) muss unbedingt verlinkert werden. Ausserdem muss eine Wandbegrünung durch EFEU o.Ä. erfolgen, damit der Eindruck von Massivität abgeschwächt wird.

Beteiligungsgegenstand: kein BG (sonstige)

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Nein (GB 446 / DB)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: Landeshauptstadt Potsdam nicht zuständig, betrifft DB / Eigentümer

Fußgängertunnel am Brandenburger Tor einrichten (P-111)

Folgende Probleme sind am Brandenburger Tor vorhanden. Erstens verläuft dort eine stark befahrene Fernverkehrsstraße, deren Verkehr alle zwei Minuten von Fußgängern unterbrochen wird. Neben der Staubbelastung belasten die anfahrenen Fahrzeuge intensiv die Umwelt. Zweitens finden Touristen, die vom Bahnhof kommen, auf dem Weg zum Park Sanssouci keine öffentliche Toilette. Mittels eines Fußgängertunnels, rechts vom Brandenburger Tor, verbunden mit einer unterirdischen Toilettenanlage lassen sich die oben genannten Probleme lösen. Außerdem bestand an der vorgeschlagenen Stelle bereits früher eine öffentliche Toilette, aber über der Erde. Man kann auch über eine Anbindung der

Tiefgarage an diesem Tunnel nachdenken. Dies ist jedoch andererseits kein Vorschlag, der in einem Jahr realisiert werden muss. Er sollte langfristig bedacht werden.

Beteiligungsgegenstand: kein BG (sonstige)
Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 4)
Konkret formuliert? Ja
Notizen / Grund: kein Beteiligungsgegenstand (betrifft Stadtentwicklung)

Radweg an der B273 gleich mit sanieren (P-165)

Mein Vorschlag ist, im Zuge der z.Zt. im Umbau befindlichen Teilstrecke B273 zwischen Potsdam Fahrland und Satzkorn nebst Zufahrten in Richtung Fahrland, wäre es von Vorteil und wünschenswert, auch einen Radweg an der Verbindungsstraße zwischen Fahrland Mitte und der B273 zu bauen. Schließlich sind die „Neuen“ Ortsteile von Potsdam immer noch nicht per Fahrrad untereinander zu erreichen...

Beteiligungsgegenstand: Geh- und Radwege
Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Nein (GB 4 Landesbetrieb Bauwesen)
Konkret formuliert? Ja
Notizen / Grund: Landeshauptstadt nicht zuständig, betrifft Landesbetrieb Bauwesen verantwortlich, Weiterleitung an Landesbetrieb über 46 / 47 (+ ggf. Antwort an Vorschlageinbringer)

Radfahrer geeigneter Straßenbelag in der Lennéstr. zwischen Zimmerplatz und Zeppelinstr. (I-65)

Das spezielle Steinpflaster in der Lennéstr. zwischen Zimmerplatz und Zeppelinstr. ist für Fahrräder nicht geeignet. Ich bitte die Stadt, den Straßenbelag radfahrergerichtet zu erstellen.

Beteiligungsgegenstand: kein BG (Straße)
Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 4)
Konkret formuliert? Nein
Notizen / Grund: betrifft Straße (Kein Beteiligungsgegenstand)

Grünstreifen im gesamten Stadtgebiet anlegen (BV-11)

Wo bleiben die Grünstreifen für unsere Stadt. Aus meiner Sicht sind teilweise noch freie Stellen und damit Kapazitäten vorhanden. Diese sollten weiterhin und gemeinsam mit der Bürgerschaft erstellt werden.

Beteiligungsgegenstand: Pflege öffentlicher Grünanlagen und Spielplätze
Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 4)
Konkret formuliert? Nein
Notizen / Grund: Zu ungenau: Keine genauen Orte benannt.

Uferweg Griebnitzsee erhalten (P-74)

Die Stadt sollte meines Erachtens alle Rechtsmittel einsetzen, um den Uferweg am Griebnitzsee wieder der Bevölkerung zugänglich zu machen.

Beteiligungsgegenstand: kein BG (sonstige)
Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 4)
Konkret formuliert? Ja
Notizen / Grund: kein Beteiligungsgegenstand, betrifft Rechtsamt (15)

Begrünung des Mittelstreifens der Breiten Straße (Pi-15)

Die Breite Straße ist sowas wie der Schandfleck Potsdams, mit einem chaotisch zubetoniertem Mittelstreifen, der weder sozial noch ökologisch irgendwelchen Sinn macht. Ich schlage vor: Beton raus, Blumen, Kräuter und Gräser rein. Es könnten Wildblumen und -Gräser und eine große Vielfalt an anderen Pflanzen gepflanzt werden. Das wäre ein Beitrag für die Artenvielfalt, trägt zum Insektenschutz bei und wäre eine Augenweide für die BewohnerInnen der Breiten Straße. Auch touristisch wäre es von Vorteil, als Langer Arm von Sanssouci sozusagen. Allgemein wäre mehr Grün und weniger Beton in der Stadt ratsam und stünde auch in Tradition unserer berühmten Schlossparks.

Beteiligungsgegenstand: kein BG (Straße)

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 4)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: Kein Beteiligungsgegenstand (betrifft Straße)

Ausbau aller unbefestigten Straßen in Groß Glienicke (Pi-67)

Ein erster Schritt für den Ausbau aller unbefestigten Straßen in Groß Glienicke wäre, eine einfache Asphaltdecke aufzutragen, um gesundheitsschädliche Staubbildung zu vermeiden.

Beteiligungsgegenstand: kein BG (Straße)

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 4)

Konkret formuliert? Ja

Notizen / Grund: Kein Beteiligungsgegenstand (betrifft Straße)

Ampelschaltungen im gesamten Stadtgebiet (Einführung Grüne Welle) (Pi-30)

Wer kennt das nicht... Dauernd steht man an irgendeiner Ampel. Teilweise ist die Ampelschaltung an vielen Stellen so willkürlich gewählt, dass ein in Bewegung geratener Tross von Fahrzeugen direkt auf eine auf rot springende Ampel zufährt und das auf einer Hauptstraße. Mein Wunsch: Auf den meisten Hauptstraßen eine logische Ampelschaltung für fließenden Verkehr (grüne Welle). Oder z.B. automatisches Computererkennungssystem für Fahrzeugmengen und entsprechende längere Ampelzeiten für hohe Fahrzeugmengen (Bedarf höherem Abflusses von Fahrzeuge). In London mit überragendem Erfolg bereits in der gesamten Innenstadt installiert. Spart auch CO2 für ein besseres Klima in unserer schönen Stadt!

Beteiligungsgegenstand: kein BG (Straße)

Landeshauptstadt Potsdam zuständig? Ja (GB 4)

Konkret formuliert? Nein

Notizen / Grund: Kein Beteiligungsgegenstand (betrifft Straße)

Ergebnis der Redaktionsteamsitzungen zum Bürgerhaushalt 2011

LVBB-Nr	GB	FB	Extern	Vorschlag snr.	Titel	Beschreibung	Beteiligungsgegenstand	BG korrekt?	LHP zuständig?	V. konkret formuliert?	Notizen / Fragen / Begründung Redaktionsteam
Zusammengefasste Vorschläge											
-	GB 2	21	-	BV-14	Sportplätze am Babelsberger Park	In Potsdam fehlen 6 Großspielplätze für den Jugend- und Freizeitsport. Davon können 2-3 zwischen Schmelstraße und Babelsberger Park	Sportförderung	Ja	Ja	Ja	zusammengefasst mit Vorschlag "I-17"
-	GB 2	29	-	PI-55	Musikschule weiter fördern	Musik ist wichtig und macht Spaß! Damit es sich alle Familien leisten können, ihre Kinder an Musik heranzuführen, ist es notwendig, dass die städtische Musikschule gefördert und unterstützt wird. Niemandem sonst in Potsdam gibt es zudem solche Möglichkeiten.	Musikschule	Ja	Ja	Ja	Vorschlag wurde zu "P-94" ergänzt, da ähnliche Inhalte vorhanden...
-	GB 3	35	-	P-168	Kindertagesstätten: Mehr Personal	Zur Erfüllung des hohen Bildungsanfalls ist eine Veränderung des Personalschlüssels unumgänglich. Um den Anspruch „Kinderfreundliche Stadt“ gerecht zu werden, reicht es nicht, auf eine hohe Anzahl an Kitaplätzen zu verlassen. Das Wohl und vor allem die I	Kindertagesstätten	Ja	Ja	Ja	Inhalt bei "P-168" ergänzt
-	GB 4	46 / 47	-	I-66	Radfahrergerichte Stadt schaffen	Mehr legale UND sichere Wege für Radfahrer: - Radwege auf jeder Seite in zwei Richtungen befahren lassen, z.B. in der Breiten Straße - Straßen mit grobem Stempflaster "entschärfen" - Einbahnstraßen für Radfahrer in beiden Richtungen freigeben Ich halte die Ausgaben für Investitionen (Radwege) in Höhe von 380.000 € im Vergleich zum Id. Aufwand von 800.000 € für zu gering, denn ich spare als täglicher Radfahrer (istat Aub), dass zur Neuanlage bzw. Erneuerung von Radwegen in Potsdam noch ein großer	Geh- und Radwege	Nein	Ja	Nein	z.T. zu unkonkret (Orte?), und Verkehrsordnung betreffend (Ordnungsamt), ggf. Möglichkeit Breite Straße bei "P1-3" zu ergänzen
-	GB 4	46 / 47	-	P-53	Erhöhung der Ausgaben für Geh- und Radwege	Fahrradabstellmöglichkeiten rund um die Brandenburger Straße	Geh- und Radwege	Ja	Ja	Ja	Inhalt bei "Pi-3" ergänzt
-	GB 4	46 / 49	-	PR-10	Mehr Fahrradabstellmöglichkeiten rund um die Brandenburger Straße	Fahrradabstellflächen. Dies sollte auch in der Nähe der Brandenburger Straße durchgesetzt werden. Bspelsweise direkt Ecke Friedrich-Ebert-Str./Brandenburger Straße. Somit hätten Besucher auc	Geh- und Radwege	Ja	Ja	Ja	Inhalt ergänzt bei "P-14"
-	GB 4	474 / 46-	-	BV-19	Mehr Fahrradabstellmöglichkeiten am Bht Charlottenhof	Viele Bewohner des Stadteiles nutzen die Möglichkeit, mit der Bahn zur Arbeit zu fahren. Dazu fahren sie mit dem Fahrrad zum Bahnhof. Dort fehlen aber die Abstellmöglichkeiten für Räder. Diese werden aus Mangel an Platz und quer abgestellt und stellen damit	Geh- und Radwege	Ja	Ja	Ja	Inhalt ergänzt bei "P-14"
Ausortierte Vorschläge											
-	GB 1	?	-	P-60	Weniger externe Beratung der Verwaltung	Ich finde, die fachliche Qualifikation der Verwaltungsmitarbeiter sollte erhöht werden, damit externe Berater entbehrlich gemacht werden können.	kein BG (sonstige)	Ja	Ja	Ja	Vorschlag betrifft keinen Beteiligungsgegenstand
-	GB 2	21 / KIS-	-	P-49	Modernisierung / Instandsetzung der Potsdamer Schulen	Bei unseren Schulen besteht nach meinen Erfahrungen immer noch ein erheblicher Bedarf der Modernisierung und Instandsetzung. In den mir bekannten Bereichen habe ich bislang keine grundlegende Verbesserung sehen können. Wir sind aktuell befristet durch den	kein BG (Schulen)	Ja	Ja	Ja	betrifft Schulen (kein Beteiligungsgegenstand)
-	GB 2	24	-	PI-43	Statusänderung des Potsdam Museums	Bisher ist das Potsdam Museum iur. Verwaltungsstruktur dem Fachbereich Kultur und Museum untergeordnet und somit eher Teil der städtischen Verwaltung. Dies entspricht jedoch in keiner Weise dem aktuellen Status des Potsdam Museums als wissenschaftlicher u	kein BG (sonstige)	ja	Ja	Ja	Vorschlag betrifft zwar das Potsdam-Museum wird jedoch nicht durch dieses beeinflussbar. Daher kein Beteiligungsgegenstand. Einschätzung / Antwort sollte über Organisation (15) geschehen.
-	GB 2	27	-	PI-11	Kinderbibliothek für Potsdam-West	In der Tat geht es um das Gebäude Ecke Seals-Straße/ Geschwister-Schubert-Str. Dort gibt es noch recht unerschlossene Flächen für eine Schilfzug Bibliothek. Mein Vorschlag ist, dass diese Flächen für ein Stadtbücherei- oder auch ein anderes Gebäude für den kinderstarbten Stadtteil Potsd	kein BG (sonstige)	Ja	Ja	Ja	Vorschlag betrifft Bibliothek (kein Beteiligungsgegenstand)
-	GB 3	32	STEP	BV-4	Bessere Kontrolle der Hundehalter	Es sollte eine bessere Kontrolle von Hundehaltern erfolgen. Die Hinterlassenschaften der Hunde verschmutzen erheblich die Grünanlagen und stellen eine Gesundheitsgefährdung für Kinder dar.	kein BG (Sauberkeit)	Ja	Ja	Ja	kein Beteiligungsgegenstand (Betrifft Sauberkeit)
-	GB 3	32	diverse	I-108	Leinenzwang für Hunde in Geschäftsstraßen und bei Großveranstaltungen	In Situationen, wo viele Menschen zusammen kommen und daher auch Kinder mit Hund en auf Augenhöhe zusammen kommen wäre es toll, wenn ein Leinenzwang für Hunde bestünde. Das würde zwar Kinder und Menschen mit Ängsten immer noch nicht ganz schützen, doch	kein BG (Ordnung Sicherheit)	Ja	Ja	Ja	kein Beteiligungsgegenstand (betrifft Ordnung und Sicherheit)
-	GB 3	32	STEP	P-90	Ordnung und Sauberkeit in Potsdam	Ich bin für die Durchsetzung der Stadtordnung, besonders bezüglich der Beseitigung der Schmutzereien an Häusern und Einrichtungen und Haltestellen. Auch sollten die Schuldigen bestraft werden.	kein BG (Sauberkeit)	Ja	Ja	Ja	kein Beteiligungsgegenstand (Betrifft Sauberkeit)
-	GB 3	32	-	PI-41	Geldbußen für Hundebesitzer	Es gibt Gesetze, z.B. dass ab 01.01.2010 Hunde nur mit einem Maulkorb (o.ä.) in öffentliche Verkehrsmitel mitgenommen werden dürfen. Daran wird sich, überhaupt nicht gehalten. Kontrollen von Sicherheitskräften in den Bussen und Straßenbahnen können die H	kein BG (Ordnung Sicherheit)	Ja	Ja	Ja	kein Beteiligungsgegenstand (betrifft Ordnung und Sicherheit)
-	GB 3	32	STEP	PR-2	Hundekontrollen verstärken	Mein Vorschlag betrifft die Zimmer-Lenke-/Meistersteg- und Freizeitspaziers. Die alten Straßen sind so schmal, dass entgegenkommender Verkehr nicht aneinander vorbei kommt. Eine Einbahnstraßenregelung würde dieses Problem lösen.	kein BG (Ordnung Sicherheit)	Ja	Ja	Ja	kein Beteiligungsgegenstand (betrifft Ordnung und Sicherheit)
-	GB 3	32 / 47	-	BV-21	Einbahnstraßenregelung in der Brandenburger Vorstadt	Mein Vorschlag betrifft die Zimmer-Lenke-/Meistersteg- und Freizeitspaziers. Die alten Straßen sind so schmal, dass entgegenkommender Verkehr nicht aneinander vorbei kommt. Eine Einbahnstraßenregelung würde dieses Problem lösen.	kein BG (Straße)	Ja	Ja	Ja	kein Beteiligungsgegenstand (betrifft Straße)
-	GB 3	32 / 47	-	I-83	Autofreie Innenstadzone	Innenstadzone zur Steigerung der Attraktivität d. Einkaufszone. Anwohner sind Ersatzflächen zu stellen (Anmietung eines Stellplatzes). Neben Stellplätzen im geplanten Parkhaus Hebbestr. k	kein BG (Straße)	Ja	Ja	Ja	kein Beteiligungsgegenstand (betrifft Straße)

Ergebnis der Redaktionsteamsitzungen zum Bürgerhaushalt 2011

LVBB-Nr	GB	FB	Extern	Vor-schlag snr.	Titel	Beschreibung	Beteiligungsgegenstand	BG korrekt?	LHP zuständig?	V. konkret formuliert?	Notizen / Fragen / Begründung Redaktionsteam
-	GB 3	32 / 47	-	P-110	Zebrastrahlen zur REWE-Kaufhalle am Schloatz	Für ältere, Gehbehinderte und Kinder ist es sehr schwer, vor allem im letzten Winter war es so, bei REWE Supermarkt zu erreichen, da die „Alle Zäune“ stark behäfen ist. Mit dem Wegfall der alten REWE-Kaufhalle im Zeitraum des Schloatz, ist somit für viele	kein BG (Straße)	Ja	Ja	Ja	Kein Beteiligungsgegenstand (betrifft Straße)
-	GB 3	32 / 47	-	P-153	Begegnungsort Dr. Rudolf-Tschäpe-Platz (an der Erlösenkirche)	Der Straßenschnitt des Dr. Rudolf-Tschäpe-Platzes direkt vor der Erlösenkirche (Verkehrskreis) wird dauerhaft für den liegenden und ruhenden Verkehr zwischen Nansenstraße und Meistersingerstraße gesperrt. Um den Verkehr bedingt am übrigen Teil des Pl	kein BG (Straße)	Ja	Ja	Ja	betrifft Straße (kein Beteiligungsgegenstand)
-	GB 3	32 / 47	STEP	P-83	Hunderttoiletten stadtwert einrichten!	Man Vorschlag richtet sich auf die Sauberkeit der Stadt. Ich bin für die Aufstellung von mehr Entsorgungsmöglichkeiten für Hundekot, stadtwert.	kein BG (Sauberkeit)	Ja	Ja	Ja	kein Beteiligungsgegenstand, STEP zuständig
-	GB 3	32 / 47	-	PI-50	Autofreie Zone im Holländerviertel	Die großen Kreuzungen im Holländerviertel verschwimmen von parkenden Autos freizuhalten ist ja schon ein guter Schritt in die richtige Richtung. Immer wenn ich mal dort fahren möchte, sehe ich viele Touristen. Was ich dann als sehr störend empfinde, wo	kein BG (Straße)	Ja	Ja	Ja	kein Beteiligungsgegenstand (betrifft Straße)
-	GB 4	47	-	I-65	Radfahrer geeigneter Straßenbelag in der Lennéstr. zwischen Zimme	Das spezielle Stampfsplaster in der Lennéstr. zwischen Zimmerplatz und Zeppeknir, ist für Radfahrer nicht geeignet. Ich bitte die Stadt, den Belag auszugetauscht zu werden.	kein BG (Straße)	Ja	Ja	Nein	betrifft Straße (kein Beteiligungsgegenstand)
-	GB 4	472	-	P-74	Uferweg Griebnitzsee erhalten	Die Straße vor dem Uferweg für Radfahrer einbauen, um den Uferweg am Griebnitzsee wieder der Bevölkerung zugänglich zu machen.	kein BG (sonstige)	Ja	Ja	Ja	Zuständig: Rechtsamt (15)
-	GB 4	472 / 47	-	PI-15	Begrünung des Mittelstreifens der Breiten Straße	Die Breite Straße ist sowas wie der Schandfleck Potsdams, mit einem chaotisch subalternem Mittelstreifen, der weder sozial noch ökologisch irgendwelchen Sinn macht. Ich schlage vor: Beton raus, Blumen, Kräuter und Gräser rein. Es könnten Wildblumen und	kein BG (Straße)	Ja	Ja	Ja	kein Beteiligungsgegenstand (betrifft Straße)
-	GB 4	474	-	PI-67	Ausbau aller unbefestigten Straßen in Groß Glienicke	Ein erster Schritt für den Ausbau aller unbefestigten Straßen in Groß Glienicke wäre, eine einheitliche Asphaltdecke aufzutragen, um gesundheitsschädliche Staubbildung zu vermeiden.	kein BG (Straße)	Ja	Ja	Ja	kein Beteiligungsgegenstand (betrifft Straße)
-	GB 4	475	-	PI-30	Ampelschaltungen im gesamten Stadtgebiet (Einführung Grüne Wale	Wer kennt das nicht... Daumendrehen man an irgendeiner Ampel. Teilweise ist die Ampelschaltung an vielen Stellen so willkürlich gewählt, dass ein in Bewegung gealterer Tross von Fahrzeugen direkt auf eine auf rasch springende Ampel zufließt und das, auf eine	kein BG (sonstige)	Ja	Ja	Nein	kein Beteiligungsgegenstand (betrifft Straße)
-	GB 4	46	-	P-111	Fußgängertunnel am Brandenburger Tor einrichten	Folgende Probleme sind am Brandenburger Tor vorhanden. Erstens verläuft dort eine stark behäuferte Fernverkehrsstraße, deren Verkehr alle zwei Minuten von Fußgänger unterbrochen wird. Neben der	kein BG (sonstige)	Ja	Ja	Ja	kein Beteiligungsgegenstand (betrifft Stadtentwicklung)
-	GB 1	111	GeWoBa	BV-13	Unabhängige Firmen zur Prüfung der Förderung von Wohnraumsan	Staubabsaugung, belästigen die anhängenden Fahrzeuge, Intensiv, d Es sollte durch unabhängigen Unternehmen geprüft werden, wo in den Sanierungen die Maßnahmen notwendig sind; Folgerichtig bekommen sich, um durch die Sanierung entstandene steigende Mieten zu reduzieren.	kein BG (sonstige)	Ja	Nein	Ja	Vorschlag betrifft Externe (ProPotsdam / GeWoBa)
-	GB 1	116	Bund	I-100	Reichensteuer einführen	Als neue Möglichkeit, die Einnahmen der Stadt zu erhöhen, sollte meines Erachtens nach eine „Reichensteuer“ eingeführt werden. Diese könnte ab einem Jahreseinkommen von 60.000 Euro geltend werden...	Gemeindesteuern	Nein	Nein	Ja	LHP nicht zuständig. Vorschlag betrifft Bundessteuer und ist an Einkommen geknüpft.
-	GB 2	21	VIP	I-35	Erhalt und Erweiterung der Sportanlagen Heinrich-Mann-Allee	Die Heinrich-Mann-Allee ist für ihren Sportsport bekannt. Die 1965 errichtete Sporthalle hat sich über Jahrzehnte bewährt und erfüllt seit Jahren eine Dauerverlastung. Sie ist Trainings- und Spielstätte vom SC Potsdam, VfL Potsdam, Judo, Schule etc. E	Sportförderung	Ja	Nein	Ja	betrifft bzgl. Erweiterung VIP (ehemaliges Tram-Depot)
-	GB 3	38	-	I-98	Mehr Personal für das EvB-Klinikum	Das Klinikum Ernst-von-Bergmann hat wesentlich expandiert. So zum Beispiel einen Neubau errichtet, in dem sich nun die Frauen- und Kinderklinik befindet. Leider wurde die Zahl des Personals nicht erhöht. Nun muss die gleiche Zahl der Beschäftigten, für ei	kein BG (sonstige)	Nein	Nein	Ja	Betrifft Gehaltsforderung, nicht Gesundheitsschutz. LHP nicht zuständig, kein Beteiligungsgegenstand
-	GB 3	32 / 111	STEP	I-101	Weniger Müllgebühren, dafür kein Stadtwerkfest	Meiner Meinung nach sollte die Stadt der Stadterneuerung Potsdam nahelegen, u. a. die Müllgebühren zu senken und dafür auf öst	kein BG (sonstige)	Ja	Nein	Ja	kein Beteiligungsgegenstand, STEP zuständig
-	GB 4	-	DB	BV-20	Barrierefreiheit am Bahnhof Charlottenhof (Aufzug)	Nach der Benützung der Einweiser mit ihrer Stadt, jedo erweitert. Leider ist dieser für viele nicht nutzbar. Folgerichtig Kinderwagen, gehbehinderte, ältere oder kranke Menschen können ihn kaum oder gar nicht nutzen, da kein Fahrschub vorhanden	kein BG (sonstige)	Ja	Nein	Ja	Landeshauptstadt Potsdam nicht zuständig, betrifft DB / Eigentümer
-	GB 4	-	SPSG	I-92	Radfahren in den Parks	Ich pläziere dafür, dass man wieder uneingeschränkt die Parks mit dem Rad durchfahren darf. Das ist nicht nur praktisch, schnell und sicher im Alleg für die Bürger der Stadt, es bietet auch Touristen die Möglichkeit, die interessanten Orte nachhaltig und	Geh- und Radwege	Ja	Nein	Ja	Landeshauptstadt Potsdam nicht zuständig, betrifft SPSG
-	GB 4	-	ETBF / Ir	P-144	Fortführung des Uferwegs am Jungfersee bis zur Needlitzer Brücke	Um die freie Zugänglichkeit für alle Potsdamer und ihre Gäste zu sichern, fordern wir die Fortführung des bis zur Villa Jakobs bereits fertig gestellten Uferweges – wie vorgesehen – zur Needlitzer Brücke in den Bürgerhaushalt 2011 aufzunehmen, um ähnliche	Geh- und Radwege	Ja	Nein	Ja	Landeshauptstadt Potsdam nicht zuständig, betrifft ETBF
-	GB 4	-	46 / DB	PI-13	Stadtgestaltung Hauptbahnhof	Das Parkhaus am Hauptbahnhof (Parkhaus am Hauptbahnhof, an der Ecke zum Leipziger Dreieck) muss unbedingt verlinkert werden. Ausserdem muss eine Wandbegrenzung durch EFEO o.Ä. erfolgen, damit der Eindruck von Massivität abgeschwächt wird.	kein BG (sonstige)	Ja	Nein	Ja	Landeshauptstadt Potsdam nicht zuständig, betrifft DB / Eigentümer
-	GB 4	46 / 47	Landesob	P-165	Radweg an der B273 gleich mit sanieren	Mein Vorschlag ist, im Zuge der z.Zt. im Umbau befindlichen Teilstrecke B273 zwischen Potsdam Fährland und Saizorn nebst Zufahrten in Richtung Fährland, wäre es von Vorteil und wünschenswert, auch einen Radweg an der Verbindungsstraße zwischen Fährland II	Geh- und Radwege	Ja	Nein	Ja	Landeshauptstadt nicht zuständig, betrifft Landesbetrieb Bauwesen verantwortlich, Weiterleitung an Landesbetrieb über 46 / 47 (r. ggl. Antwort an Vorschlageneiniger)
-	GB 2	21	-	P-44	Reduzierung der Förderung für Sportvereine	Durch Privatbetreiber oder die Gewährung von Sponsoringverträgen wäre keine Förderung bzw. nur noch eine reduzierte Förderung der Potsdamer Sportvereine abg.	Sportförderung	Ja	Ja	Nein	nach längerer Diskussion im Redaktionsteam als zu unkonkret ausformuliert
-	GB 4	472	-	BV-11	Grünstreifen im gesamten Stadtgebiet anlegen	Wir brauchen die Grünstreifen für unsere Stadt. Aus meiner Sicht sind teilweise noch freie Stellen und damit Kapazitäten vorhanden. Diese sollten weiterhin und gemeinsam mit der Bürgerschaft erstellt werden.	Pflege öffentlicher Grünar	Ja	Ja	Nein	Zu ungenau: Keine genauen Orte benannt.



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Oberbürgermeister
Geschäftsbereich Zentrale Steuerung und Service
Zentrale Steuerungsunterstützung
Friedrich-Ebert-Straße 79-81 | 14469 Potsdam
Telefon: 0331 289-1126 | Fax: 0331 289-841126
Email: buergerkommune@rathaus.potsdam.de
www.potsdam.de/buergerhaushalt